

Sylvia Plath

Das Herz
steht nicht still



Bibliothek Suhrkamp

SV

Band 1541 der Bibliothek Suhrkamp

Sylvia Plath
Das Herz steht nicht still

Späte Gedichte 1960-1963

Zweisprachige Ausgabe

Herausgegeben, aus dem Englischen übersetzt
und mit einem Nachwort
von Judith Zander

Suhrkamp Verlag

Mit Ausnahme der im Inhaltsverzeichnis so gekennzeichneten Gedichte erschienen die hier versammelten Werke in englischer Sprache erstmalig in Buchform in den Zyklen *Crossing the Water* und *Winter Trees*, 1971 bei Faber & Faber, London. Nähere editorische Informationen sind in Nachwort und Inhaltsverzeichnis erläutert.

Erste Auflage 2022

© der deutschsprachigen Ausgabe Suhrkamp Verlag AG, Berlin, 2022
All rights reserved © The Estate of Sylvia Plath 1960, 1961, 1962, 1963, 1971, 1981
Alle Rechte vorbehalten. Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks
für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.

Umschlaggestaltung nach einem Konzept von Willy Fleckhaus

Satz: Satz-Offizin Hümmer GmbH, Waldbüttelbrunn

Druck: Pustet, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-22541-7

www.suhrkamp.de

Das Herz steht nicht still

1960

Stillborn

These poems do not live: it's a sad diagnosis.
They grew their toes and fingers well enough,
Their little foreheads bulged with concentration.
If they missed out on walking about like people
It wasn't for any lack of mother-love.

O I cannot understand what happened to them!
They are proper in shape and number and every part.
They sit so nicely in the pickling fluid!
They smile and smile and smile and smile at me.
And still the lungs won't fill and the heart won't start.

They are not pigs, they are not even fish,
Though they have a piggy and a fishy air –
It would be better if they were alive, and that's what they were.
But they are dead, and their mother near dead with distraction,
And they stupidly stare, and do not speak of her.

Totgeboren

Diese Gedichte leben nicht: eine traurige Diagnose.
Dabei wuchsen sie gut, alle Zehen- und Fingertriebe.
Ihre kleinen Stirnen schwellen vor Konzentration.
Wenn sie es versäumten herumzulaufen wie Menschen,
Lag's nicht an einem Mangel an Mutterliebe.

Ach, ich begreife gar nicht, was mit ihnen passiert ist!
Sie sind proper in Form und Anzahl und allem Drumrum.
Sie hocken so nett in der konservierenden Lake!
Sie lächeln und lächeln und lächeln und lächeln mir zu.
Und doch füllen die Lungen sich nicht und das Herz bleibt stumm.

Sie sind keine Schweine, sie sind noch nicht einmal Fische,
Obwohl sie eine schweinige, fischige Anmutung haben –
Besser wäre, sie wären lebendig, und das ist's, was sie waren.
Doch sie sind tot, und die Mutter fast tot vor Verzweiflung,
Und sie starren blöde und wollen nichts über sie sagen.

On Deck

Midnight in the mid-Atlantic. On deck.
Wrapped up in themselves as in thick veiling
And mute as mannequins in a dress shop,
Some few passengers keep track
Of the old star-map on the ceiling.
Tiny and far, a single ship

Lit like a two-tiered wedding cake
Carries its candles slowly off.
Now there is nothing much to look at.
Still nobody will move or speak –
The bingo players, the players at love
On a square no bigger than a carpet

Are hustled over the crests and troughs,
Each stalled in his particular minute
And castled in it like a king.
Small drops spot their coats, their gloves:
They fly too fast to feel the wet.
Anything can happen where they are going.

The untidy lady revivalist
For whom the good Lord provides (He gave
Her a pocketbook, a pearl hatpin
And seven winter coats last August)
Prays under her breath that she may save
The art students in West Berlin.

The astrologer at her elbow (a Leo)
Picked his trip-date by the stars.
He is gratified by the absence of icecakes.
He'll be rich in a year (and he should know)

An Deck

Mitternacht mitten auf dem Atlantik. An Deck.
In sich selbst wie in Schleier eingesponnen
Und stumm wie Puppen in einem Modegeschäft,
Heften ein paar Passagiere ihren Blick
An die alte Sternkarte über ihnen.
Ein einzelnes Schiff, winzig, weit entfernt,

Wie eine zweistöckige Hochzeitstorte beleuchtet,
Zieht mit seinen Kerzen langsam von dannen.
Viel zu sehen gibt es jetzt nicht mehr.
Doch keiner bewegt sich oder spricht –
Die Bingo-Spieler, die Spieler der Liebe drängen
Sich auf einem Viereck nicht größer

Als ein Teppich über den Wellenkämmen und -tälern,
Jeder gefangen in seinem besonderen Moment,
Verschanzt wie nach der Rochade ein König.
Kleine Tropfen, die die Mäntel, die Handschuhe sprenkeln:
Sie fliegen zu schnell, als dass man die Nässe empfände.
Dort, wohin sie unterwegs sind, ist alles möglich.

Die Erweckte, eine unordentliche Dame,
Für die Der Herr sorgt (An Wintermänteln
Gab er ihr sieben, eine Hutnadel mit Perlen
Letzten August und ein Portemonnaie),
Betet flüsternd, dass sie die Kunststudenten
Erretten möge in West-Berlin.

Der Astrologe an ihrer Seite (ein Löwe)
Wählte nach den Sternen sein Reisedatum.
Das Fehlen von Eisschollen findet er günstig.
In einem Jahr wird er reich sein durch die Verkäufe

Selling the Welsh and English mothers
Nativities at two-and-six.

And the white-haired jeweller from Denmark is carving
A perfectly faceted wife to wait
On him hand and foot, quiet as a diamond.
Moony balloons tied by a string
To their owners' wrists, the light dreams float
To be let loose at news of land.

(Und er muss es wissen) von Geburtshoroskopen
An walisische und englische Mütter zu zwei fünfzig.

Und der weißhaarige, dänische Juwelier
Schleift an einer in allen Facetten perfekten Frau herum,
Die ihn hinten und vorne bedient, still wie ein Diamant.
Als mondheller Ballon, den Besitzern geschnürt
Ums Handgelenk, schwebt je ein leichter Traum,
Um losgelassen zu werden bei Sichtung von Land.

Sleep in the Mojave Desert

Out here there are no hearthstones,
Hot grains, simply. It is dry, dry.
And the air dangerous. Noonday acts queerly
On the mind's eye, erecting a line
Of poplars in the middle distance, the only
Object beside the mad, straight road
One can remember men and houses by.
A cool wind should inhabit those leaves
And a dew collect on them, dearer than money,
In the blue hour before sunup.
Yet they recede, untouchable as tomorrow,
Or those glittery fictions of spilt water
That glide ahead of the very thirsty.

I think of the lizards airing their tongues
In the crevice of an extremely small shadow
And the toad guarding his heart's droplet.
The desert is white as a blind man's eye,
Comfortless as salt. Snake and bird
Doze behind the old masks of fury.
We swelter like firedogs in the wind.
The sun puts its cinder out. Where we lie
The heat-cracked crickets congregate
In their black armourplate and cry.
The day-moon lights up like a sorry mother,
And the crickets come creeping into our hair
To fiddle the short night away.

Übernachten in der Mojave-Wüste

Hier draußen gibt es keine Herdstellen,
Nur heiße Körnchen. Es ist trocken, trocken.
Und die Luft gefährlich. Mittag spielt seltsam
Mit dem inneren Auge, stellt eine Reihe
Pappeln in mittlerer Entfernung auf, die einzigen
Objekte neben der irren, schnurgeraden Straße,
Die einen an Menschen und Häuser erinnern kann.
Ein kühler Wind sollte in diesen Blättern wohnen
Und ein Tau, wertvoller als Geld, sich auf ihnen sammeln
In der blauen Stunde vor Sonnenaufgang.
Doch weichen sie zurück, unnahbar wie morgen
Oder jene glitzernden Einbildungen von vergossenem Wasser,
Die vor den sehr Durstigen herschweben.

Ich denke an die Eidechsen, die ihre Zungen kühlen
Im Spalt eines äußerst schmalen Schattens,
Und die Kröte, die das Tröpfchen ihres Herzens beschirmt.
Die Wüste ist weiß wie das Auge eines Blinden,
Trostlos wie Salz. Schlange und Vogel
Dösen hinter den alten Masken des Zorns.
Wir verschmachten wie Feuerböcke im Wind.
Die Sonne löscht ihre Schlacke aus. Wo wir liegen,
Versammeln sich hitzerissige Heuschrecken
Mit ihren schwarzen Panzern und klagen.
Der Tagmond leuchtet auf wie eine bedauernde Mutter,
Und die Heuschrecken kriechen uns ins Haar,
Um die kurze Nacht zu vergeigen.

Two Campers in Cloud Country

(Rock Lake, Canada)

In this country there is neither measure nor balance
To redress the dominance of rocks and woods,
The passage, say, of these man-shaming clouds.

No gesture of yours or mine could catch their attention,
No word make them carry water or fire the kindling
Like local trolls in the spell of a superior being.

Well, one wearies of the Public Gardens: one wants a vacation
Where trees and clouds and animals pay no notice;
Away from the labelled elms, the tame tea-roses.

It took three days driving north to find a cloud
The polite skies over Boston couldn't possibly accommodate.
Here on the last frontier of the big, brash spirit

The horizons are too far off to be chummy as uncles;
The colours assert themselves with a sort of vengeance.
Each day concludes in a huge splurge of vermilions

And night arrives in one gigantic step.
It is comfortable, for a change, to mean so little.
These rocks offer no purchase to herbage or people:

They are conceiving a dynasty of perfect cold.
In a month we'll wonder what plates and forks are for.
I lean to you, numb as a fossil. Tell me I'm here.

Zwei Camper im Wolkenland

(Rock Lake, Kanada)

Dieses Land besitzt weder Maß noch Gegengewicht,
Um die Herrschaft der Felsen und Wälder auszugleichen,
Das Ziehen dieser, sagen wir, menschenbeschämenden Wolken.

Keine deiner oder meiner Gesten erregt ihre Aufmerksamkeit,
Kein Wort bewegt sie zum Wasserholen oder Anzünden eines Spans
Wie ortsansässige Trolle im Bann eines höheren Wesens.

Nun ja, man wird der öffentlichen Gärten überdrüssig: man will
einen Urlaub,
Wo Bäume und Wolken und Tiere keine Notiz von einem nehmen;
Weg von den zahmen Teerosen, den beschilderten Ulmen.

Es brauchte drei Tage Fahrt nordwärts, um eine Wolke zu finden,
Die sie unmöglich unterbrächten, die höflichen Himmel Bostons.
Hier, an der letzten Grenze des großen, unverfrorenen Geistes

Sind die Horizonte zu weit weg, um gesellig wie Onkel zu sein;
Die Farben behaupten sich wie besessen.
Jeder Tag endet in einem gewaltigen Zinnober-Prassen,

Und die Nacht kommt mit einem einzigen riesigen Schritt.
Es ist angenehm, so wenig zu bedeuten zur Abwechslung.
Diese Felsen bieten für Kraut oder Menschen keinen Angriffspunkt:

Sie erschaffen eine Dynastie aus vollkommener Kälte.
In einem Monat fragen wir uns, wofür Teller und Gabeln da sind.
Ich lehne mich an dich, starr wie ein Fossil. Sag mir, dass ich hier bin.

The Pilgrims and Indians might never have happened.
Planets pulse in the lake like bright amoebas;
The pines blot our voices up in their lightest sighs.

Around our tent the old simplicities sough
Sleepily as Lethe, trying to get in.
We'll wake blank-brained as water in the dawn.

Die Pilgerväter und Indianer könnte es niemals gegeben haben.
Planeten pulsieren im See wie Amöben, die leuchten;
Die Kiefern verwischen unsere Stimmen mit ihrem leichtesten Seufzen.

Um unser Zelt rauschen, schläfrig wie Lethe,
Die alten Einfachheiten, versuchen hereinzukommen.
Wir werden mit leeren Hirnen erwachen wie Wasser im Morgendämmern.